



Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

Berichtsjahr 2012

IK: 261300152

Datum: 15.02.2014

B-7.10 Personelle Ausstattung

B-7.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,0 Vollkräfte	0,00636
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0 Vollkräfte	0,00347
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

Zusatz-Weiterbildung

B-7.10.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	13,8 Vollkräfte	0,00798	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,0 Vollkräfte	0,00058	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,5 Vollkräfte	0,00087	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss

Zusatzqualifikation

B-7.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

B-8 Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie

B-8.1 Allgemeine Angaben

Unsere Klinik ist ein Zentrum für minimal invasive Neurochirurgie. Im Mittelpunkt der klinischen Forschungsarbeit steht die Entwicklung von endoskopischen und endoskopisch-assistierten Operationstechniken. Durch den Einsatz von hochwertigen Endoskopen und modernsten Operationsmikroskopen ist es möglich, über kleine Schädeleröffnungen krankhafte Prozesse im Gehirn zu entfernen (Schlüssellochchirurgie).

Weitere Schwerpunkte der Klinik sind die Schädelbasischirurgie, die Epilepsiechirurgie, die Hypophysenchirurgie, die Tiefenhirnstimulation, die Behandlung von Gefäßmissbildungen, die Wirbelsäulenchirurgie sowie die Chirurgie der peripheren Nerven.

Im Rahmen von interdisziplinären Zentren besteht eine enge Kooperation mit anderen Kliniken und Instituten, um für jeden Patienten die wirksamste und schonendste Therapieform wählen zu können.

Unsere Klinik ist involviert im Neuro- und Epilepsiezentrum, im Schädelbasiszentrum, im Hypophysenzentrum, im Tumorzentrum, im Wirbelsäulenzentrum und Handzentrum.

Fachabteilung: Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie

Chefarzt: Prof. Dr. med. H. W. S. Schroeder

Ansprechpartner: Sekretariat Fr. Rösel
Hausanschrift: Fleischmannstraße 8
17475 Greifswald

Telefon: 03834-86 6163

Fax: 03834-86 6164

E-Mail: neuros@uni-greifswald.de

URL: <http://www.medizin.uni-greifswald.de>

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

http://www.medizin.uni-greifswald.de/neuro_ch/

B-8.2 Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie

- Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis) (VC43)
- Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (VC44)
- Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)
- Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark (VC46)
- Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels (VC47)
- Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48)
- Chirurgie der Bewegungsstörungen (VC49)
- Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
- Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)
- Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie") (VC52)
- Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)
- Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie (VC54)
- Wirbelsäulenchirurgie (VC65)
- Kinderneurochirurgie (VC70)

B-8.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie

B-8.4 Fallzahlen Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1456

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-8.5 Hauptdiagnosen nach ICD

B-8.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M48	200	Sonstige Spondylopathien
2	M51	189	Sonstige Bandscheibenschäden
3	S06	62	Intrakranielle Verletzung
4	M50	60	Zervikale Bandscheibenschäden
5	D32	59	Gutartige Neubildung der Meningen
6	M43	58	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
7	C79	51	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
8	C71	49	Bösartige Neubildung des Gehirns
9	M54	36	Rückenschmerzen
10	G91	34	Hydrozephalus

B-8.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-8.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-8.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-032	785	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
2	5-984	649	Mikrochirurgische Technik
3	5-839	417	Andere Operationen an der Wirbelsäule
4	3-200	412	Native Computertomographie des Schädels
5	3-990	386	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
6	5-83b	373	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
7	8-930	361	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8	3-203	327	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
9	3-802	327	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
10	5-831	319	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe

B-8.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-8.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

periphere Nerven Chirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Karpaltunnelsyndrom Sulcus-Ulnaris-Syndrom Nerv-Muskel-Biopsien Infiltrationen der Wirbelsäule - Facetteninfiltrationen/-denervierung, ISG-Infiltrationen/-denervierung PRT (mti Radiologie)
Angebotene Leistung	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)
Angebotene Leistung	Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)

B-8.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-830	331	Inzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
2	5-056	61	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
3	1-502	11	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
4	1-513	6	Biopsie an peripheren Nerven durch Inzision
5	5-057	4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven mit Transposition
6	5-841	< 4	Operationen an Bändern der Hand

B-8.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
stationäre BG-Zulassung: Ja

B-8.10 Personelle Ausstattung

B-8.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,7 Vollkräfte	0,01010
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,2 Vollkräfte	0,00495
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

Zusatz-Weiterbildung

B-8.10.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12,8 Vollkräfte	0,00879	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,0 Vollkräfte	0,00069	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	0,00069	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss

Zusatzqualifikation

B-8.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

B-9 Klinik und Poliklinik für Neurologie

B-9.1 Allgemeine Angaben

Die Klinik und Poliklinik für Neurologie behandelt Patienten, die an einer Erkrankung des Gehirns, des Rückenmarkes, der peripheren Nerven oder der Muskeln leiden. Dabei erfüllt die Klinik als einzige Neurologie Greifswalds die Funktion der Grundversorgung der örtlichen Bevölkerung. Als Universitätsklinik und Krankenhaus der Maximalversorgung stehen allen Patienten die modernsten diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten zur Verfügung. Die Klinik und Poliklinik ist Teil des Neurozentrums des Universitätsklinikums Greifswald, in dem eine besonders enge Kooperation zwischen der Neurologie, der Neurochirurgie und der Neuroradiologie besteht.

Die Geräte zur Ultraschalluntersuchung, neurophysiologischen Diagnostik und das Labor zur Untersuchung des Nervenwassers konnten bei dem Umzug in das Gebäude des neuen Klinikums an der Sauerbruchstraße auf den modernsten Stand der Technik gebracht werden.

Neben 3 Bettenstationen mit insgesamt 54 Betten sowie einem Ambulanz- und Funktionsbereich verfügt die Klinik für Neurologie über eine besonders ausgestattete Station für die Behandlung von Schlaganfallpatienten (Stroke Unit) mit 10 Überwachungsbetten. Für besonders schwer erkrankte Patienten stehen die Intermediate Care Unit und die Intensivstation der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin zur Verfügung. Diese Betten befinden sich in Nachbarschaft zur Schlaganfallstation, so dass beatmungspflichtige Patienten gemeinsam betreut werden können.

Zusätzlich besteht seit 2009 eine eigenständige Neurologische Notaufnahme mit aktuell 2 zur Herzkreislaufüberwachung mittels Monitoren und Akuttherapie eingerichteten Notaufnahmebettenplätzen. Diese befindet sich räumlich unmittelbar der zertifizierten Stroke Unit vorgeschaltet, so dass eine rasche Verlegung von Schlaganfallpatienten aus der Neurologischen Notaufnahme gewährleistet ist.

In einer weiteren Videoüberwachungseinheit werden Patienten mit schwer behandelbaren Anfallsleiden diagnostiziert und behandelt.